

Protokoll

der Synode der Ev.-altreformierte Kirche in Niedersachsen

Samstag, 26. Juni 2021, ab 9.00 Uhr in Nordhorn

I. Lesung, Andacht, Gebet

Für die einladende Gemeinde Hoogstede eröffnet Pastor Hermann Teunis die Synode mit der Lesung aus 2.Tim 1,7. „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.“ In der Andacht weist er darauf hin, dass wir Menschen den Geist der Furcht auf vielfältige Weise kennen: im persönlichen Bereich, im Blick auf die Gesellschaft um uns her, im Hinblick auf die Welt, in der wir leben, und sicherlich auch im Hinblick auf das Leben der Kirche und der Gemeinden. Auch die Corona-Pandemie hat verschiedene Sorgen und Ängste verursacht. Paulus weist in 2.Tim 1 auf den Geist Gottes hin, der Kraft, Liebe und Besonnenheit schenken kann. Die Kraft, die nicht zwingt, sondern einlädt und wirbt, die Kraft des Wortes, die Kraft, die auch in den Schwachen mächtig sein will. Die Liebe, die in besonderer Weise in Jesus Christus sicherbar geworden ist, die einen langen Atem und viel Offenheit kennt. Und die Besonnenheit, die sich nicht von schlechten Prognosen oder falschen Parolen irre machen lässt, sondern Acht hat auf das, was nötig und möglich ist. Die Welt braucht Menschen, die sich vom Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit leiten lassen. Immer wieder dürfen wir Gott darum bitten. In Gebet erbittet er Gottes Segen für die Versammlung der Synode.

II. Eröffnung

Lothar Heetderks begrüßt als Vorsitzender alle Synodalen und einige Gäste. Besonders nennt er Sjaak de Koning, der die PKN in unserer Synode vertritt. Wegen der Corona-Situation wurde die Synode vom 8.Mai auf den 26.Juni 2021 verschoben. Die Tagesordnung wird ohne Änderungen genehmigt. Da die Gemeinden Nordhorn und Uelsen noch keine neuen Vertreter zur Synode ernennen konnten, sind sie mit den bisherigen vertreten. Die Synode nimmt dies zustimmend zur Kenntnis. Die Gemeinden Ihrhove und Wuppertal sind nur durch eine Person vertreten, da die anderen verhindert sind.

Frau Hasebrock und Herr Jahr als Vertreter der reformierten Kirche fehlen entschuldigt aus persönlichen Gründen.

Mit dem Erheben von den Plätzen wird die Übereinstimmung mit dem Bekennen der Kirche zum Ausdruck gebracht, als neue Abgeordnete werden Martina van Damme und Eva-Maria Franke verpflichtet.

III. Protokoll vom 26. September 2020 in Nordhorn (S.226-240)

Mit einer kleinen Korrektur (S.227: Reformierte Liturgie – statt Theologie) wird das Protokoll der vorigen Versammlung genehmigt und unterzeichnet.

Unter „**unerledigte Punkte**“ aus diesem Protokoll wird genannt:

Einige für dieses Jahr geplante Visitationen konnten Corona bedingt nicht stattfinden und werden im kommenden Jahr nachgeholt. Die im Herbst dieses Jahres geplanten Visitationen hofft die Kommission durchführen zu können.

IV. Schriftverkehr und Bericht des Moderamens

1. Der Sekretär Hermann Teunis berichtet von verschiedenen eingegangenen Schreiben.

- Der Kirchenrat Uelsen hat am 26.2.2020 eine Anfrage gestellt, ob und wann in die Gemeinden wieder eine Zählung der Gottesdienstbesucher sein soll. Der Ausschuss Gottesdienst und Kirchenmusik wird gebeten, darüber zu beraten.
- Der Kirchenrat Campen/Emden hat im Januar 2021 die Freigabe der Pastorenstelle beantragt. Der VPA hat in Absprache mit dem Kirchenrat und dem Moderamen einen Vorschlag erarbeitet.

- Die ACK-Deutschland hat mitgeteilt, dass nach Zustimmung der Mitgliedskirchen der Bund freier ev. Gemeinden nun Vollmitglied ist.
- Es gab einen Schriftwechsel mit Ev.-reformierten Kirche wegen der Ergänzung zum Kooperationsvertrag im Zusammenhang mit dem Vikariat.
- Mehrfach sind Informationen zum Projekt 450 Jahre Emden Synode eingegangen. Diese sind soweit möglich an die Gemeinden weitergeleitet worden.
- Schreiben vom Diakonieausschuss wg. Sozialcafé Emden vom 1.3.2021. Wird im Bericht des Moderamens aufgenommen.
- Der Kirchenrat Emlichheim hat am 4.3.2021 mitgeteilt, dass der Vertrag zur Anstellung von P.v.d.Laan verlängert werden soll.

2. Bericht des Moderamens

Lothar Heetderks stellt den Bericht des Moderamens vor. Darin wird zunächst auf die vergangenen Monate zurückgeblickt, in denen infolge der Corona-Pandemie viele Elemente des Gemeindelebens nicht oder nur sehr eingeschränkt möglich gewesen sind. Andererseits wurden in vielen Gemeinden neue Formen der Arbeit entdeckt, die auch einen hohen Wert haben.

Am 28. Februar wurde Pastorin Nina Ziegler-Oltmanns nach über 15-jähriger Tätigkeit zunächst in der Gemeinde Campen, dann in der fusionierten Gemeinde Campen-Emden aus dem Pfarrdienst verabschiedet. Sie wechselte zum 1. März in den Dienst der Ev.-reformierten Kirche und ist nunmehr tätig als Pastorin in drei unter eine Pfarrstelle zusammengefasste Gemeinden in der Krummhörn. Das Moderamen hat in Person von Pastor Heikens und Pastor Heetderks an der Verabschiedung teilgenommen und den Dank für die Dienste in der Synode sowie als Organisatorin des Café Lichtblick ausgesprochen, sowie ihr und der Gemeinde die Grüße und Segenswünsche der Synode überbracht.

Der Diakonieausschuss unserer Synode hat die durch die Pandemie verursachte prekäre finanzielle Situation des Sozialcafé Lichtblick – Einnahmen und Spendenaufkommen sind im Jahr 2020 stark weggebrochen - wahrgenommen und eine zeitnahe Unterstützung in Höhe von 4000,- € aus der Diakoniekasse befürwortet – nicht zuletzt auf dem Hintergrund, dass dieses wertvolle diakonische Projekt der Gemeinde Campen/Emden mit Unterstützung der Synode im Jahr 2012 auf den Weg gebracht wurde und also eine gewisse synodale Verantwortung wahrzunehmen ist. Über Beträge in dieser Höhe kann ein Ausschuss nicht ohne Zustimmung des Moderamens entscheiden. Diese hat das Moderamen im Namen der Synode gegeben.

Der Kirchenrat Uelsen fragt an, wie die aktuelle Lage ist. In den nächsten Wochen wird die Arbeit wieder aufgenommen. Dann entspannt sich durch eigene Einnahmen auch die finanzielle Situation weiter.

Die nun vakante Gemeinde Campen/Emden hat mit einem Schreiben an das Moderamen und den VPA die Ruffreigabe für eine Neubesetzung der Pfarrstelle beantragt. Bisher war die Stelle zu 80 Prozent besetzt und zusätzlich um 20 Prozent für die Tätigkeit im Café Lichtblick ergänzt, dessen Träger im Verlauf der weiteren Entwicklung der Verein „Wir für Emden“ wurde.

Der VPA hat die Frage erörtert, mit welchem prozentualen Umfang eine Freigabe für die Pfarrstelle Campen-Emden unter Berücksichtigung der Größe sowie der finanziellen Situation der Gemeinde möglich ist. Der VPA schlägt vor, eine Ruffreigabe über eine 60% Stelle zu erteilen. Es hat im Vorfeld Gespräche mit Vertretern des Kirchenrates, des VPA und des Moderamens darüber gegeben. Erörtert wurde dabei u.a. die Frage, wie eine solche Pfarrstelle durch zusätzliche Arbeitsmöglichkeiten in der Krummhörn oder in Emden (Schuldienst u.a.) aufgewertet und also reizvoller angeboten werden kann. Beraten und geklärt werden muss in diesem Zusammenhang seitens der Synode, ob und in welcher Form die Gesamtkirche weiterhin an dem von der Synode mit angeschobenen Projekt Sozialcafé Lichtblick beteiligt sein kann bzw. will.

Die Synode wünscht der Gemeinde Campen-Emden Gottes Segen bei dem Bemühen um eine Neubesetzung der Pfarrstelle und viel Kraft in der Zeit der Vakanz.

Um das Anliegen unserer Kirche, Theologiestudierenden die Durchführung eines Vikariats in einer Gemeinde der EAK zu ermöglichen, in die Tat umzusetzen, bedurfte es einer Ergänzung bzw.

Veränderung in Paragraf 5 (Ausbildung von Theologinnen und Theologen) im Kooperationsvertrag mit der ERK. Diese wurde seitens der ERK vorbereitet und durch die Gesamtsynode der reformierten Kirche im Januar dieses Jahres dankenswerterweise angenommen.

Eine Änderung im Kooperationsvertrag benötigt gemäß Paragraf 11(3) zum Inkrafttreten übereinstimmende Beschlüsse beider Synoden. Aus dem aktuellen Anlass, dass nach erfolgreichem ersten theologischen Examen Saskia Klomp maker ein Vikariat am 1. April in der Gemeinde Nordhorn beginnen möchte, hat das Moderamen im Namen der Synode der Änderung des Kooperationsvertrages zugestimmt. Die zeitlichen Umstände ließen es nicht zu, einen positiven Beschluss der Synode abzuwarten. Das Moderamen hofft, mit diesem Vorgehen im Sinne der Synode gehandelt zu haben. Um der Ordnung unserer Kirche zu genügen, legen wir der Synode nachträglich die Veränderung zur Beschließung vor. Die Änderung bzw. Ergänzung des Kooperationsvertrages sowie die Beschlussvorlage ist im Bericht des VPA aufgenommen.

Saskia Klomp maker hat nach bestandem ersten theologischen Examen ihr Vikariat in der Gemeinde Nordhorn inzwischen aufgenommen. Dazu wünscht die Synode ihr und der Gemeinde Nordhorn gutes Gelingen und Gottes Segen.

Die Synode hat in ihrer Herbsttagung auf Antrag des Kirchenrates Veldhausen eine Überarbeitung der seit ca. 30 Jahren gebräuchlichen Formulare unserer Kirche hinsichtlich Sprache, Inhalt und Umfang beschlossen. Die eingesetzte Kommission hat ihre Arbeit aufgenommen und wird voraussichtlich im Herbst die Synode über die Arbeit informieren bzw. Ergebnisse zur Beratung vorlegen. Die vom Reformierten Bund geplante Überarbeitung der „Reformierten Liturgie. Gebete und Ordnungen für die unter dem Wort versammelten Gemeinde“ (1999) ist unter Federführung von Pastorin Dr. Judith Filitz ebenfalls angelaufen. Geplant ist, dem Reformierten Bund und den Mitgliedskirchen und -gemeinden 2024 die Ergebnisse einer Überarbeitung vorzulegen. Pastor Heetderks wirkt als Vertreter unserer Kirche mit und erhält in dieser Funktion Einsicht in die Arbeiten o.g. Synodekommission.

Pastor Bouws fragt an, ob es zukünftig auch wieder ein eigenes Gemeindebuch geben wird. Diese Frage wird im Laufe der Zeit durch die Synode entschieden werden. Für den Gebrauch in den Gemeinden könnte ein eigenes Gemeindebuch sinnvoll sein. Die Reformierte Liturgie wird zu einem Teil gedruckt und zu einem anderen Teil digital erscheinen.

Nach acht Jahren Mitwirkung im Moderamen des Reformierten Bundes hat Pastor Gerold Klomp maker den Dienst als entsandter Vertreter der EAK beendet. Pastor Dieter Wiggers hat sich bereit erklärt, diese Aufgabe zukünftig im Auftrag unserer Synode wahrzunehmen. Die Synode dankt Gerold Klomp maker für die jahrelange Mitarbeit und Dieter Wiggers für die Bereitschaft, diese zu übernehmen.

Die Periode, für die Pastor Wiggers (Vertretung Pastor Heetderks) unsere Kirche als Mitglied bei der Konferenz für Diakonie und Entwicklung vertreten hat, endet in diesem Jahr. Er möchte diese Aufgabe gerne beenden und in andere Hände gelegt wissen. Die Synode dankt ihm für den geleisteten Dienst im Auftrag der Synode. Pastor Gerold Klomp maker, der gegenwärtig im Diakonieausschuss unserer Kirche mitwirkt und zudem als Vorstandsvorsitzender des Eylarduswerkes tätig ist, hat sich bereit erklärt, die Aufgabe in der Konferenz für Diakonie und Entwicklung zu übernehmen. Auch ihm gilt der Dank für die Bereitschaft zur Übernahme dieses Dienstes.

Angesichts der Tatsache, dass Kirchenpräsident Dr. Martin Heimbucher in diesem Sommer in den Ruhestand tritt, hat die Synode in ihrer Versammlung im März dieses Jahres Dr. Susanne Bei der Wieden – bisher Pastorin der Ev.-reformierten Kirchengemeinde Frankfurt - zur zukünftigen Kirchenpräsidentin gewählt. Die Synode dankt Dr. Martin Heimbucher für sein Engagement zum Wohle unserer Kirche und für die Zusammenarbeit für ein gutes Miteinander und die Verbundenheit unserer Kirchen. Sie gratuliert Dr. Susanne Bei der Wieden zur Wahl und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für den Dienst als zukünftige Kirchenpräsidentin. Wir hoffen auf eine Fortsetzung der guten Zusammenarbeit und auf eine fortdauernd gelebte Verbundenheit.

Am 16. Juli wird die offizielle Verabschiedung von Dr. Heimbucher sein, Lothar Heetderks wird im Namen der Synode daran teilnehmen und ein Präsent überreichen.

P.Teunis, der von altreformierter Seite Gast in der reformierten Gesamtsynode ist, hat in seinem Bericht einige Informationen über Themen, Fragestellungen und Arbeitsfelder, die zurzeit die

Gesamtkirche und die Gemeinden der ERK beschäftigen, zusammengefasst. Auf EKD-Ebene ist neben dem Thema „Gerechtigkeit und Frieden in der Welt“ verstärkt das Thema „Kindesmissbrauch und sexualisierte Gewalt“ im Blick. Auch im Bereich der evangelischen Kirchen ist es schon zu Übergriffen gekommen und sollte angemessen behandelt werden. An dieser Stelle wäre zu fragen, ob dieses Thema auch in der altreformierten Kirche mehr Aufmerksamkeit bekommen sollte. Die Synode bittet den Ausschuss Kinder und Jugendarbeit, dieses Thema mitzunehmen. Zu überlegen wäre auch, an welche Stelle sich Betroffene bei Bedarf wenden können.

Der Kirchenrat der Gemeinde Emlichheim hat mitgeteilt, dass das zunächst bis zum September 2021 befristete Beschäftigungsverhältnis von P. Edzard van der Laan über diesen Zeitraum hinaus fortgesetzt wird. Die Synode zeigt sich erfreut und wünscht der Gemeinde Emlichheim sowie Pastor van der Laan weiterhin ein gesegnetes Miteinander.

V. Referate, Grußworte, Anträge und Eingaben

Vor einiger Zeit war angedacht worden, eine Person von Brot für die Welt zu einer Synodeversammlung einzuladen, um über Erfahrungen und Struktur der Arbeit zu berichten. Wegen der Corona-Pandemie ist daraus noch nichts geworden. Das Moderamen behält es weiterhin im Blick.

VI. Aus den Ausschüssen

VI.2 Ausschuss für Mission und Ökumene

Fritz Baarlink führt in den Bericht ein. Die Einschränkungen der Corona-Pandemie hat auch Sumba getroffen. Zwar gab es nur wenige Infizierte, aber die Grenzen der Provinzen wurden geschlossen, so dass der Handel mit Produkten sehr begrenzt war und folglich auch das Einkommen sank. Die Restaurants waren ebenfalls geschlossen und die Leute mussten, wo immer möglich, von zu Hause aus arbeiten. Dies betraf auch das Synode-Büro der GKS, so dass auch dieser Umstand zu Verzögerungen bei den Programm-Vorbereitungen und Berichten führte. Zusätzlich zu den Corona-Maßnahmen kam im letzten Jahr auch eine schlechte Ernte hinzu. Der Regen kam spät und dann zu viel zur gleichen Zeit, so dass es auch viel Ungeziefer gab. Hinzu kam noch eine Schweinegrippe. Dadurch sank das Einkommen vieler Landwirte.

Der ursprünglich für den September 2020 angesetzte und auch für 2021 nicht weiter verfolgte Besuch einer Delegation der GKS kann nur mit Fragezeichen auf das Jahr 2022 verschoben werden. Eine konkrete Planung hängt aber vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie ab. Indonesien hat (Stand Mitte Februar) noch nicht mit der Impfung der Bevölkerung begonnen und rechnet erst im Jahr 2023 mit einer Durchimpfung. Der Ausschuss einigt sich, die Frage eines möglichen Besuchstermins im Herbst wieder aufzugreifen.

Anfang April wurde der Osten Indonesiens von einem verheerenden Zyklon getroffen, der zahlreiche Menschenleben gekostet, aber auch viele Menschen obdachlos gemacht und von der Außenwelt abgeschnitten hat. Auf die Bitte um Nothilfe hin wurden auch in vielen altreformierten Gemeinden Sonderkollekten gehalten, die inzwischen eine Summe von 21.308,80 Euro (Stand Anfang Juni) erbracht hat. Sie wird über Kerk in Actie an Sumba weitergeleitet. Burret Olde von der Arbeitsgruppe Sumba-Niederlande hat über direkte Kontakte nähere Informationen erhalten und gibt im aktuellen Grenzboten einen kleinen Einblick. Die Synode dankt allen Spendern für die wertvolle Nothilfe.

Gerlinde Weggebakker hat den Ausschuss darauf hingewiesen, dass die Kollekte, aus der die Gestaltung der Partnerschaft ihre Finanzmittel erhält, einen Bestand von inzwischen ca. 34.000 € aufweist. Aus diesem Grunde schlägt der Ausschuss vor, diese Kollekte eine zeitlang auszusetzen. In der Aussprache wird gefragt, ob es sinnvoll sein könnte, einen gewissen Betrag an andere Projekte auf Sumba weiterzuleiten. Antwort: es gibt noch etliche Beträge, die für Sumba bestimmt sind, aber wegen fehlender Projektdokumentation noch nicht weitergeleitet werden konnten. Außerdem hoffen wir für nächstes Jahr auf einen Besuch aus Sumba, der erhebliche Kosten mit sich bringen würde. Dafür wäre eine Rücklage sinnvoll.

Die Synode beschließt: (einst.)

Die Kollekte für die Partnerschaft mit der GKS wird bis auf weiteres ausgesetzt.

2. Aktionsbündnis gegen Aids

Die frühere Kollekte für das „Aktionsbündnis gegen Aids“ wird kaum noch wahrgenommen, es gibt nach Auskunft von Gerlinde Weggebakker fast keine Einzahlungen mehr. Es ist ruhig geworden um das Thema, das nach Auskunft von Thomas Fender jedoch in vielen Regionen z.B. in Afrika noch ein drückendes Problem darstellt. Der Ausschuss hat diese Information zur weiteren Beratung an den Diakonieausschuss weitergegeben.

3. Corona-Hilfsfonds des WCRC-E

Auch innerhalb des Europäischen Gebiets der Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WCRC-E) ist die Not groß. Martina Wasserloos-Strunk berichtete dem Ausschuss von einer spürbaren Solidarität zwischen den Kirchen, unterstützt von einem Solidaritätsfonds, der wegen Corona erweitert wurde, dass damit auch Gehälter aufgefüllt werden, die wegen der Pandemie in einigen Kirchen nicht mehr ausgezahlt werden können. Kritisch ist die Situation etwa in Rumänien oder in der Ukraine. Der Ausschuss regt an, eine Unterstützung des Solidaritätsfonds des WCRC-E auch seitens unserer Kirche und Gemeinden ins Auge zu fassen.

Die Corona-Pandemie stürzt auch weiter entfernte Kirchen in finanzielle Schwierigkeiten. So hat z.B. NESSL (Ev. Kirche in Syrien und im Libanon) die ERK als Partnerkirche um finanzielle Hilfen gebeten, sie können z.B. ihre Hauptamtlichen nicht bezahlen bzw. Beiträge an die Weltgemeinschaft Reformierter Kirchen (WGRK) entrichten.

In der Aussprache wird angefragt, ob eine stärkere Beteiligung der EAK an der Arbeit der NESSL sinnvoll wäre. Gerold Klomp maker vom Diakonieausschuss weist darauf hin, dass er im Gespräch mit Frau Wasserloos den Eindruck gewonnen hat, dass eine Beteiligung am Solidaritätsfonds zurzeit nicht drängend ist. Der Ausschuss wird allerdings das Thema weiter im Blick behalten.

4. Reformierter Bund

Gerold Klomp maker hat mit dem Ausklang des Kalenderjahres 2020 seine seit 2012 übernommene Vertretung der EAK im Moderamen des Reformierten Bundes auf eigenen Wunsch abgegeben. Er berichtete dem Ausschuss von den Schwerpunkt-Themen dieser Jahre. Die nächste Hauptversammlung findet vom 9.-11. September 2021 als Online-Versammlung statt. Interessierte können sich dazu per Email beim Reformierten Bund anmelden. Eigentlich hätte an diesen Tagen die Hauptversammlung in Halle/S. stattfinden sollen. Dorthin wird nun die nächste Hauptversammlung einberufen – und zwar vom 12. – 14. Mai 2022. Weiterhin ist der Posten GeneralsekretärIn vakant. Das beeinträchtigt auch die Arbeit des Reformierten Bundes.

Da unsere Synode die Nachfolge von Gerold Klomp maker zu regeln hat, schlägt der Ausschuss beantragt in Absprache mit dem Kandidaten Dieter Wiggers vor.

VI.3. Diakonieausschuss

Gerold Klomp maker weist darauf hin, dass vor einigen Wochen wieder ein Transport nach Rumänien gebracht werden konnte. Im Herbst soll es wieder eine Sammlung in den Gemeinden geben, nächstes Jahr wieder eine Infotour.

VI.4. Ausschuss für Kirche und Theologie

Dieter Wiggers berichtet mündlich darüber, dass Prof. Dr. Thorsten Dietz (Marburg) zu Informationen über theologische Ausbildungsstätten angefragt worden ist. Danach ist der Kontakt abgebrochen, soll aber weiter gesucht werden.

VI.5 Kinder und Jugendarbeit

Christoph Heikens führt in den Bericht ein.

Im Jahresgespräch mit den JugendreferentInnen wurde deutlich, wie schwer es für diese ist, in Zeiten des Lockdowns und der Kontaktbeschränkungen übergemeindliche Jugendarbeit voranzutreiben.

Andererseits konnten Aktionen und Ideen entwickelt werden, die hoffentlich in nächster Zeit umgesetzt werden sollen.

In diesem Austausch wurde seitens der JugendreferentInnen u.a. die Idee nach vorne gebracht, eine Zukunftswerkstatt als Beteiligungsprojekt für die Jugend unserer Kirche zu organisieren.

Ausschlaggebend für eine solche Zukunftswerkstatt ist die Fragestellung: Wie ist der Ist- Zustand unserer Kirche? - Was wollen wir bewahren? - Wo sehen wir uns als Jugend in 10 Jahren in der Ev.-altreformierten Gesamtkirche? - Wollen wir was ändern, verbessern, wenn ja, was? Wenn wir gemeinsam heute eine Kirche von Morgen bauen, wie sieht diese dann aus Sicht unserer Jugendlichen aus? Jugendliche ab 16 Jahren aus den Gemeinden sollen eingeladen werden, in einem Beteiligungsprojekt eine Zukunftsvision für der EAK zu entwickeln.

Die Werkstatt soll an einem Wochenende voraussichtlich im Frühjahr 2022 im Kloster Frenswegen stattfinden und unter der Federführung der Jugendreferenten und weiteren Ehrenamtlichen stehen. Die Zukunftsideen der Teilnehmenden werden im Ergebnis in 'Prototypen' und möglichen Projekten/Initiativen vorliegen. Diese können dann, wenn gewünscht, z.B. vom BAJU oder auf Initiative anderer Gruppen (Cometogther/ Freizeitarbeit/ Jugendbund/ Konfi Tag) oder auch in den altreformierten Gemeinden umgesetzt werden. Im Mittelpunkt steht jedoch die übergemeindliche Sicht auf die altreformierte Jugendarbeit und die Einbeziehung ehrenamtlicher Jugendlicher an den Zukunftsschritten unserer Gesamtkirche. Was bewegt und motiviert unsere Jugendlichen, Kirche zu gestalten? Welche Ziele sind ihnen wichtig? Und wie kann es gelingen, auch perspektivisch, ältere Jugendliche am Gemeinde- und Glaubensleben aktiv zu beteiligen?

In der Aussprache wird große Zustimmung signalisiert. Es wäre gut, die Gemeinden über die Jugendältesten bei der Einladung der Teilnehmenden einzubeziehen.

Die Synode beschließt: (einst.)

Die Synode beauftragt die Jugendreferenten in Abstimmung mit dem Ausschuss Kinder und Jugendarbeit mit der Umsetzung der Zukunftswerkstatt und bittet die Teilnehmenden, die Ergebnisse in einer der darauffolgenden Synoden präsentieren.

Weiterhin ist der Ausschuss damit beschäftigt, ein Taufbüchlein für unsere Kirche zu erstellen. Erste Texte werden verfasst, weitere Ideen gesammelt. Der Ausschuss hofft, noch in diesem Jahr, spätestens zur Frühjahrssynode 2022 einen ersten Entwurf der Synode vorlegen zu können.

Vor einigen Jahren hat es ein wertvolles Büchlein zum Abendmahl gegeben. Ob noch Exemplare vorhanden sind, wird Dieter Wiggers klären.

6. Verwaltungs- und Planungsausschuss VPA

Bert Schoemaker erläutert den vorgelegten Bericht.

1. Ruffreigabe Campen/Emden

Es hat einige (Online) Gespräche zu dem Antrag des Kirchenrates der Gemeinde Campen/Emden auf Ruffreigabe für die seit dem 01.03.2021 vakante Pastorenstelle gegeben. Bislang war die Stelle zu 80 Prozent besetzt. Weitere 20 Prozent wurden für die Arbeit beim Café Lichtblick verwendet.

Eine Aufstockung der Stelle durch Schuldienst oder andere Beschäftigungen ist denkbar.

Die Vertreter aus Campen/Emden weisen darauf hin, dass die Gemeinde auch weiterhin mit dem Sozialcafé verbunden bleiben möchte. Nina Ziegler-Oltmanns bleibt ehrenamtlich aktiv, außerdem unterstützen weitere Kräfte die Arbeit. Wenn die Stelle in Campen/Emden neu besetzt sein wird, könnte der/die InhaberIn sich auch mit einbringen. Die Reduzierung auf 60 Prozent ist für die Gemeinde akzeptabel.

Pn. Franke fragt danach, ob man sich nach einer Zusammenarbeit mit reformierten Gemeinden vor Ort erkundigt hat. Das ist wohl im Blick, allerdings hat die ERK im direkten Umfeld schon mehrere Gemeinden unter ein Pfarramt verbunden.

Die Synode beschließt: (einst.)

Auf Grundlage der vorliegenden Haushaltsrechnungen, der Gliederzahl sowie der besonderen Situation vor Ort erteilt die Synode die Ruffreigabe für die neu zu besetzende Pastorenstelle Campen/Emden in Höhe von 60 Prozent.

Der Vorsitzende wünscht der Gemeinde Campen/Emden Gottes Segen für die Neubesetzung der vakanten Stelle, ebenso auch der Gemeinde Wuppertal

2. Durchführung von Vikariaten in der EAK

Die Synode vom 26.09.2020 hat das Moderamen beauftragt, eine Vereinbarung zwischen EAK und ERK über die Durchführung von Vikariaten abzuschließen. Das Landeskirchenamt in Leer hat eine Änderung zum Kooperationsvertrag zwischen der ERK und der EAK vom 13. September 2006 vorbereitet.

§ 5 Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

„(4) Theologiestudierende mit Gaststatus, die Glied der Evangelisch-altreformierten Kirche bleiben, werden gegen Erstattung der Kosten zu den theologischen Examen zugelassen. Sie können in den Vorbereitungsdienst der Evangelisch-reformierten Kirche übernommen werden. Der Vorbereitungsdienst kann in Absprache mit dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses der Evangelisch-reformierten Kirche in einer Kirchengemeinde der Evangelisch-altreformierten Kirche erfolgen, wenn ein gemeinsam abgestimmter Ausbildungsplan vorliegt. Die Kosten für den Vorbereitungsdienst trägt die Evangelisch-altreformierte Kirche.“

Die Gesamtsynode der ERK hat diese Änderung bereits beschlossen. Saskia Klompaker hat das erste theologische Examen bestanden und soll zum 01. April 2021 das Vikariat in der Gemeinde Nordhorn aufnehmen. Unser Moderamen hat daher gemäß dem Auftrag der Herbstsynode 2020 der Änderung des Vertrages bereits zugestimmt und gegengezeichnet.

Ursprünglich war vorgesehen, dass die Gemeinde Nordhorn für das Vikariat von Saskia Klompaker Anstellungsträger sein soll. Dies ist nach Mitteilung der EKR aus rechtlichen Gründen, welche im Bereich der ERK liegen, nicht möglich. Saskia Klompaker wird in den Vorbereitungsdienst der ERK übernommen, bleibt aber Glied der EAK. Die Kosten trägt die EAK. Gemäß Beschluss der Herbstsynode vom 26.09.2020 werden die Kosten für das Vikariat Saskia Klompaker zu 75 Prozent von der Synode und zu 25 Prozent von der Gemeinde Nordhorn getragen. Der Kostenanteil der Synode wird aus den Einnahmen aus der Auflösung der Gemeinde Neermoor finanziert (vgl. Protokoll vom 26.09.2020, Seiten 233 und 234).

Die Synode beschließt: (einst.)

Die Synode stimmt der vorgenannten Änderung des Kooperationsvertrages vom 13. September 2006 mit der Neufassung des § 5 Absatz 4 zu.

Dieter Wiggers weist darauf hin, dass für ein eventuell nächstes Vikariat versucht werden sollte, eine Anstellung über die EAK zu ermöglichen, weil das deutlich einfacher wäre. Denkbar wäre auch der Weg über Loccum.

In der Aussprache wird darauf hingewiesen, dass durch ein eigenes Vikariat der Aufwand größer und eine Anerkennung in anderen Kirchen schwieriger wäre. Theologieausschuss, VPA und Moderamen werden den Punkt mitnehmen.

VI.7 Gottesdienst und Kirchenmusik

Dieter Wiggers berichtet mündlich aus dem Ausschuss, der sich weiter um Verstärkung im Bereich populäre Kirchenmusik bemüht. Die reformierte Kirche hat zwischenzeitlich Herrn Hauke Scholten als landeskirchlicher Beauftragter für Chorarbeit ernannt. Leider hat es dazu im Vorfeld keine Angebote von altreformierter Beteiligung gegeben.

VII Wahlen und Ernennungen

Dieter Wiggers als Vertreter im Moderamen des Reformierten Bund ab 2021 (einst.)

Gerold Klompaker als Vertreter zur Konferenz für Diakonie und Entwicklung ab 2021 (einst.)

VIII. Sonstiges und Rundfrage

1. Als Termin für die nächste Synode wird festgelegt: **Samstag, 13. November 2021, 9.00 Uhr** in Nordhorn (einladende Gemeinde Hoogstede). Eingaben bis zum 13. September 2021 an den Sekretär Hermann Teunis
2. Anfragen/Mitteilungen privat und aus den Gemeinden
Die Vertreter aus Bunde fragen an, ob im Herbst wieder Zurüstungsabende (ggf. auch „nur“ digital) geplant sind. Nähere Informationen werden die Gemeinden erhalten.
Die Gemeinde Nordhorn sucht wieder eine(n) GemeindeferentIn ab Oktober
Veldhausen: Fritz Baarlink bietet Restexemplare des Buches von Heinrich Baarlink mit Randbemerkungen an. Sie können kostenlos von den Gemeinden mitgenommen werden.
Uelsen: Die Kirche hat in den letzten Monaten neue Fenster bekommen. Außerdem hatte Pastor Bouws sein 25-jähriges Dienstjubiläum.
Irhove: Wie zahlreiche andere Gemeinden hat Ihrhove nun auch die Möglichkeit, Gottesdienste als Live-Stream zu übertragen.
Die Gemeinde Laar wird auch weiterhin Gottesdienste per Live-Stream übertragen für alle, die nicht zur Kirche kommen können.

Der Vorsitzende dankt der Gemeinde Nordhorn für die Gastfreundlichkeit und die gute Bewirtung und allen VertreterInnen für die wertvolle Mitarbeit.

IX. Schlussgebet und Schließung

Gegen 12:05 Uhr spricht Christoph Heikens ein Dankgebet und der Vorsitzende schließt die Versammlung.

Hoogstede, 29. Juni 2021

Pastor Lothar Heetderks

Vorsitzender

Älteste Linda Ensink

Schriftführerin

Pastor Christoph Heikens

Beisitzer